

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 33.

Freitag den 11. Februar 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

(Schluß.)

Am 7. December 1869.

15. Dem Brüdern Paget in Wien, I, Niermerstraße Nr. 13, auf die Erfindung eines verbesserten Apparates zum Getreideputzen, genannt, die Howes Babcock Getreide-Putz-Maschine, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Friedrich Rödiger in Wien, VII, Bezirk, Sigmundgasse Nr. 3, auf die Erfindung eines hydraulischen Zählapparates mit zwei Cylindern, für die Dauer eines Jahres.

17. Dem Bernhard Eichmann, Maschinenfabrikanten in Prag, auf die Erfindung der Anbringung eines zweiten Getriebes an der von ihm construirten Heupresse, für die Dauer eines Jahres.

Am 8. December 1869.

18. Dem Professor Dr. Theodor Weiß in Dresden (Bevollmächtigte Brüdern Paget in Wien, I, Niermerstraße Nr. 13), auf die Erfindung eines Circulations-Feuerungssystems, für die Dauer eines Jahres.

19. Dem Georg Henris, Francois Koch, Charles Monestier, Albin Fignier und Axel Ferdinand Bang sämmtlich in Paris (Bevollmächtigte Karl A. Specker in Wien, hoher Markt Nr. 11), auf die Erfindung einer Flüssigkeit zum Schmieren der Wolle oder sonstigen animalischen Spinnstoffe als billiger Ersatz der bisher angewendeten Oele und Fette, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 4, 6, 8, 9, 11, 14, 15, 17 und 18, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 17. December 1869.

1. Das dem Friedrich Rödiger auf die Erfindung eines leicht transportirbaren Anstriches auf Zinnfolie unterm 28. December 1868 erteilte ausschließende Privilegium, welches seither an Jean Marie Lashé in Paris vollständig übertragen wurde, auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Emil Ott auf die Erfindung einer Maschine zum Zurichten der Häute unterm 15. December 1864 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

3. Das dem Leopold Grün auf die Erfindung einer eigenthümlichen Delgarnfeder-Roulette unterm 9. December 1868 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Melchior Kofas auf die Erfindung eines Maschinen-Schmierapparates unterm 20. November 1868 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

(46—1)

Nr. 1074.

Rundmachung.

Von dem topographischen Postlexicon der österr.-ung. Monarchie ist die fünfte Abtheilung, die k. k. Militärgränze enthaltend, vom Postcoursbureau im hohen k. k. Handelsministerium herausgegeben worden.

Der Verkaufspreis wurde mit Einem Gulden für ein Exemplar festgesetzt.

Die Exemplare können sowohl bei dieser Postdirection unter Einwendung des Kostenpreises, als

bei den diesbezüglichen k. k. Postämtern gegen Erlag des Preises bestellt werden.

Triest, den 31. Jänner 1870.

Die k. k. Postdirection.

(47—1)

Nr. 1351.

Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Wählerliste für die Ergänzungswahlen der h. o. Gemeindevertretung für das Jahr 1870 zusammengestellt ist, und durch vier Wochen im magistratischen Expedite zur öffentlichen Einsicht ausliegen wird.

Gegen diese Wählerliste ist jeder Wahlberechtigte zur Reclamation wegen einer etwaigen Auslassung oder nicht gehörigen Einreihung eines Wählers u. dgl. berechtigt; doch muß diese in dem Termine von 8 Tagen, d. i.

bis 20. Februar l. J.

beim Magistrate mündlich oder schriftlich um so gewisser anhängig gemacht werden, als auf später überreichte Reclamationen keine Rücksicht mehr gelegt werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft, und damit sie die wahlberechtigten Bewohner ihres Hauses davon in Kenntniß setzen, bekannt gegeben.

Magistrat Laibach, am 11. Februar 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 33.

(327) Nr. 186.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem unbekanntem Aufenthalte abwesenden Johann Boldin aus Laze Nr. 6 dieses Bezirkes hiemit bekannt gegeben, daß für denselben zum Behufe der Empfangnahme des in der Executionssache des k. k. Steueramtes Sittich wider denselben wegen rückständiger Grundsteuer- und Grundentlastungsgebühren von 80 fl. 82 kr. s. N. erfolgten executiven Intabulationsbescheides vom 4. September 1869, Nr. 2587, und der in dieser Executionssache allfällig weiter erfolgenden Erledigungen Herr Alois Skrabar von Sittich als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 20ten Jänner 1870.

(324—1) Nr. 428.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Juli 1869, Nr. 3027, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Georg Johann Besenmayer gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wördl sub Urb.-Nr. 132 vorkommenden Subrealität und dessen Fahrnisse kein Kauflustiger erschienen ist, am 28. Februar 1870,

Vormittags 9 Uhr, in loco zu Sonnenmarof zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. Jänner 1870.

(325—1) Nr. 521.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. October 1869, Nr. 4071, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Johann Nezen von Staravas gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

5. März 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5. Februar 1870.

(317—1) Nr. 856.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Vincenz Leso aus Unteraltendorf hiemit erinnert, daß wider ihn Alois Schittnik aus Böcklermarkt, sub praes. 2. October 1869, Z. 15, die Mandatsklage auf Zahlung von 300 fl. c. s. c. hieramts eingebracht habe, und daß der darüber erstoffene Zahlungsauftrag dem nun aufgestellten Curator absentis Herrn Anton Sekula aus Landstraß zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 4ten Jänner 1870.

(301—1) Nr. 275.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 5ten November 1869, Z. 288, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung der Realität des Josef Skapin von Stoöce, Urb.-Nr. 286 ad Grundbuch Senofetsch, zur dritten auf den

22. Februar 1870

anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 24. Jänner 1870.

(248—1) Nr. 8825.

Neuerliche executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache des Georg Stenka'schen Verlasses, durch die k. k. Finanzprocuratur, gegen Andreas Lenarčič von Großweierhof pcto. 72 fl. 84 1/2 kr. c. s. c. mit dem Bescheide v. 19. December 1862, Nr. 6303, bewilligten und sohin sistirten Real-Feilbietung die neuerlichen Tagungen auf den

4. März,

5. April und

6. Mai 1870,

jedesmal früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sind.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. December 1869.

(329—1) Nr. 2548.

Rundmachung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Johann Mihenc jun., Wohnpartei im Hause Nr. 179 zu Laibach, kund gemacht:

Es habe demselben Herr Nikomed Freiherr v. Rastern die Wohnung im Hause Nr. 179 zur Räumung bis Georgi 1870 gekündet, und es sei der über diese Kündigung ausgefertigte Bescheid bei unbekanntem Aufenthalte des Johann Mihenc jun. dem diesem unter Einem bestellten Curator Herrn Dr. v. Schrey zugestellt worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Februar 1870.

(272—1) Nr. 131.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Taufer, durch Herrn Dr. Suppan von Laibach, gegen Anton Kautič von Präwald wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. März 1866, Zahl 1936, schuldigen 3000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Auszug-Nr. 118 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagungen auf den

8. März,

8. April und

10. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Jänner 1870.

(283—1) Nr. 65.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladiš von Feistritz gegen Martin Penko von Panje Nr. 13, wegen schuldigen 24 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Mühlhofen sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

1. März,

1. April und

3. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Jänner 1870.

(210—2) Nr. 8385.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß die zur executiven Feilbietung der der Frau Justine Schwinger gehörigen Weingartrealität im Gabejersberg sub N.-G.-Nr. 179, Post-Nr. 68 ad Rupertshof, geschätzt auf 620 fl., und der in St. Michael gelegenen Subrealität sub Recif.-Nr. 285, dann Dom-Nr. 9 und 10 ad Capitels Herrschaft Rudolfswerth, geschätzt auf 3578 fl., auf den 3ten December l. J. bestimmte dritte Feilbietungstagung auf den

24. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

Rudolfswerth, 3. December 1869.

Zwei Wohnungen,

die eine aus 5, die andere aus 3 Zimmern bestehend, sind im gräflich Gallenberg'schen Fideicommisshause Nr. 199 am neuen Markt zu Georgi 1870 zu vermieten. (296-3)

Weinbefe,

abgepreßt, in Teigform oder getrocknet in Stücken, kaufen zu den besten Preisen (264-2)
Wagemann, Seybel & Comp.
in Wien.

Schon **4 Tagen** erfolgt die in Ziehung der von dem Königliche Kältern und dem Großherzogthum Krakau garantieren

Stanislau-Lose.

Dieselben verkauft ohne Rückkaufspflicht mit fl. 27 und mit fl. 28 mit der Verpflichtung des Rückkaufs zum vollen Ankaufspreise, wodurch der Eigentümer umsonst spielt in vier Ziehungen auf **47.200 fl.**
Gewinne, vertheilt in **10.000, 10.000, 8000, 8000 fl. etc.**

und zwar auf folgende Weise: Der Gefertigte verpflichtet sich nämlich, alle bei ihm von **jetzt bis 15. Februar** mit fl. 28 gekauften Stanislau-Lose zum vollen, ihm gewordenen Ankaufspreise nach erfolgten vier Ziehungen, d. i. vom 13. bis 15. Februar 1871 zurückzunehmen. (245-2)
Gefertigter empfiehlt noch seine Vermittlung zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Gold- und Silbermünzen, Lose, Aktien etc. etc. Abgabe auf alle fremden Plätze etc.
Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige frankirte Einsendung des Betrages und um Beifügung von 30 Kr. für f. p. Zustellung der Liste ersucht.
Joh. C. Sothen, Großhändler
und Wechselr, Wien, Graben 13.

Grossartige Glücks - Offerte.

Original-Staats-Prämien-Lose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.
„Gottes Segen bei Cohn!“
Allerneueste, mit Gewinnen wiederum bedeuten d vermehrte Capitalien-Verlosung von über **4 Millionen**

Die Verlosung garantiert und vollzieht die Staatsregierung selbst.
Beginn der Ziehung **am 20. d. M.**
Nur **4 Gulden österr. W.** oder **2 Gulden österr. W.** oder **1 Gulden österr. W.**
kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Los (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklich Original-Staats-Lose gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt. (300-2)

Es werden nur Gewinne gezogen.
Die Haupt-Gewinne betragen **250.000, 200.000, 190.000, 180.000, 170.000, 165.000, 162.000, 160.000, 155.000, 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 30.000, 25.000, 2 mal 20.000, 3 mal 15.000, 4 mal 12.000, 5 mal 10.000, 5 mal 8000, 7 mal 6000, 21 mal 5000, 4 mal 4000, 36 mal 3000, 126 mal 2000, 6 mal 1500, 5 mal 1200, 206 mal 1000, 256 mal 500, 350 mal 200, 17850 mal 110, 100, 50, 30.**

Kein Los gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thaler.
Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinn-Gelder

erfolgt unter Staatsgarantie sofort nach der Ziehung an Jeden der Bethöligten prompt und verschwiegen.
Mein Geschäft ist bekanntlich das Aelteste und Allerglücklichste, indem ich bereits an mehrere Bethöligte in dieser Gegend die allerhöchsten Haupttreffer von **300.000, 225.000, 150.000, 125.000**, mehrmals **100.000**, kürzlich das grosse Los und jüngst am **29. vorig. Monats** schon wieder den allergrössten Haupt-Gewinn in **Graz** ausbezahlt habe.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Original-Staats-Prämien-Lose sind überall gefällig zu spielen erlaubt.
Nur 4 fl. ö. W.

kostet ein ganzes Original-Los, das von hoher Staats-Regierung genehmigt und garantirt grossartigen

Geld-Verlosung,

deren Gewinnziehung schon am 18. d. M. stattfindet, wo jedes gezogene Los unbedingt gewinnen muß, und folgende Gewinne, als event.

250.000,

200.000,	190.000,	175.000,
170.000,	165.000,	162.000,
160.000,	158.000,	156.000,
153.000,	152.000,	150.000,
100.000,	50.000,	40.000,
30.000,	25.000,	20.000,

und nahezu an **30.000** Gewinne à **15.000, 12.000, 10.000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000** mk. etc. etc.

zur Entscheidung kommen.
Frankirte Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt, von der mit Befolgung obiger Lose staatlich beauftragten Staats-Effekten-Handlung

A. Goldfarb,

in Hamburg. (295-3)

Dritte executive Real-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu den Edicten vom 9. November und 17. December 1869, 33. 2199 und 2435, bekannt gemacht, daß zu der auf den 18. Jänner 1870 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Peter Fink von Kreuz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rieselstein sub Urb.-Nr. 23, Grundbuchs-Nr. 636 eingetragenen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten auf den 18. Februar 1870 angeordneten Feilbietungs-Tagung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 18. Jänner 1870.

Zweite erec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 29. November 1869, 3. 691, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Barth. Pözar von Bukuje gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Tom. 1, Fol. 209 vorkommenden, gerichtlich auf 4894 fl. bewertheten Realität zur zweiten auf den 15. Februar 1870 anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19ten Jänner 1870.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Executionsführerin Frau Josefine Zeloudek, Rechtsnachfolgerin nach Anton Zaidersic von Feistritz, die mit Bescheide vom 18. September 1869, 3. 7072, auf den 14ten d. M. und 14. Jänner 1870 angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Josef Slauc von Grofenbrunn Nr. 54 gehörigen Realität mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den 28. Juni und 29. Juli 1870, übertragen worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten December 1869.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. KILHSEH** in Berlin, Mittelstraße 6. -- Bereits über hundert geheilt.

Hauptgewinn **fl. 250.000** Gewinnziehung **fl. 160**
am 1. März 1870.
Um Jedermann zu ermöglichen, in den Besitz k. k. österr. Original-Prämien-Lose vom Jahre 1864 zu gelangen, verkaufen wir dieselben auf 12 Monatszahlungen.
Während den Einzahlungen spielt man auf zehn verschiedene Originallose.
Gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme von fl. 7 erhält man einen halben Ratenchein, geschildert gestempelt, von fl. 14 erhält man einen ganzen Ratenchein, womit man schon am 1. März **fl. 200.000, 50.000, 15.000, 10.000** etc. etc. gewinnen kann. Gewinnliste unentgeltlich und franco. (321-2)

Rothschild & Comp.

Postgasse 14, Wien.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 24sten December 1869 im Register für Einzelnfirmen eingetragen die Firma:

Michael Lentsche zum Betriebe eines Weinhandels mit dem Sitze in Lanerza.

Firma-Inhaber ist Herr Michael Lentsche in Lanerza.

Dann die Firma: **Josef Busag** zum Betriebe eines Krämergeschäftes in Krainburg.

Firma-Inhaber ist Herr Josef Busag in Krainburg.

Ferner wurden im Register für Einzelnfirmen gelöscht:

Die eingetragene Firma: **Maria Svetina** zum Betriebe einer Landesproductenhandlung, auf Ansuchen der Nachhabers des Erben nach Maria Svetina; — die eingetragene Firma: **Jakob Fridrich** zum Betriebe einer Material-, Specerei- und Farbwaarenhandlung in Laibach, auf Ansuchen des Firma-Inhabers Herrn Jakob Fridrich in Laibach; — die eingetragene Firma: **Alois Cantoni & Sohn** zum Betriebe einer Schnittwaarenhandlung in Laibach, auf Ansuchen des Firma-Inhabers Alois Cantoni in Laibach; endlich die eingetragene Firma: **Josef Clemenčič** zum Betriebe einer Bierbräuerei in Oberlaibach, auf Ansuchen des Firma-Inhabers Josef Clemenčič in Oberlaibach.

Laibach, am 24. December 1869.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20ten October 1869, 3. 1832, wird bekannt gemacht, daß es, da zu der ersten auf den 15. Jänner 1870 angeordneten executiven Feilbietung der Johann Dlip'schen Realität Urb.-Nr. 70 ad Weissenfels kein Kauflustiger erschienen ist, bei der zweiten auf den 16. Februar 1870 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.
k. k. Bezirksgericht Kronau, am 15ten Jänner 1870.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 5. November 1869, 3. 1869, wird bekannt gemacht, daß ob resultatloser erster Feilbietung der Johann Wergel-

schen, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 110 vorkommenden Realität, zur zweiten auf den 19. Februar 1870 anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 19ten Jänner 1870.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Stephan Sajz von Laas, Nachhaber des Johann Trocha von Babensfeld, gegen Michael Znidarsic von Oblosic wegen aus dem Vergleiche vom 12. Mai 1865, Nr. 2893, schuldiger 109 fl. 20 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gut Hallerstein sub Nr. 89 und 90 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1445 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagungen auf den 16. Februar, 16. März und 20. April 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten December 1869.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. k. d. Beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Pangere von Großtupp die executive Versteigerung der dem Josef Seme von Ferndorf gehörigen, gerichtlich auf 2043 fl. 80 Kr. geschätzten Realität ad Grundbuch St. Marein Urb.-Nr. 43 im Reassumirungswege pcto. 116 fl. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 19. Februar, die zweite auf den 23. März und die dritte auf den 23. April 1870, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 26. November 1869.